



UMKIPP-PUNKTE  
TIPPING-POINTS

**annhoff**  
KISSENBILDER  
NOV – DEZ 2020





# „TIPPING-POINTS“

## Annäherung\_Idee\_Konzeption\_Umsetzung

### „vernetzt\_verstrickt\_verhungert“

Vermüllung von Küsten und Meeren, Überfischung, Schleppnetzfischerei und Dynamitfischen führen zu bedrohlichem Fisch- und Artensterben. Erderwärmung und Wasserverschmutzung bringen Ökosysteme ins Wanken und führen u. a. zum Absterben der Korallenriffe.

Aus der unendlichen Flut an Informationen zu diesen Themenkomplexen habe ich Aspekte herausgefiltert, die für meine künstlerische Umsetzung dieser Schreckensszenarien richtungsweisend sein könnten.

Teilweise klingen diese Informationen einfach nur banal, teilweise erschreckend, teilweise verzweifelnd, vieles ist schon tausendmal gesagt, geschrieben und gezeigt worden, trotzdem: Umdenken Fehlanzeige!

Was muss also noch geschehen, bevor die Menschheit aufwacht und erkennt, dass sie sich die eigenen Lebensgrundlagen zunichtet macht. Wann werden Arroganz, Ignoranz, Geldgier, Lobbyismus und Korruption endlich eingedämmt zum Wohle der Menschheit und der Natur? Massive Warnungen hochrangiger Wissenschaftler, zu denen Hans Joachim Schellnhuber zählt, finden nur langsam Gehör bei Regierungen und Wirtschaftsunternehmen.

Im Februar 2008 hat Schellnhuber den richtungsweisenden Artikel „Tipping elements in the Earth’s climate system“ publiziert. Er wies im Bereich der Geowissenschaften im April 2019 bereits 2500 Zitierungen in der Fachliteratur auf.

„Als Kippelement (englisch Tipping Element) wird in der Erdsystemforschung ein überregionaler Bestandteil des globalen Klimasystems bezeichnet, der bereits durch geringe äußere Einflüsse in einen neuen Zustand versetzt werden kann, wenn er einen „Kipp-Punkt“ bzw. „Tipping-Point“ erreicht hat. Diese Änderungen können sich abrupt vollziehen und zum Teil unumkehrbar sein. Sie können zudem Rückkopplungen in Gang setzen, Änderungen in anderen Subsystemen des Systems Erde hervorrufen und so Kaskadeneffekte auslösen.“ (Quelle: Wikipedia)

**Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den „Tipping Elements“ hat mich zum Titel für den hier dargestellten Werkzyklus geführt. Er lautet: TIPPING-POINTS.**

# "TIPPING-POINTS"

## Approach\_Idea\_Concept\_Implementation

### "networked\_entangled\_starvation"

Coastal and marine littering, overfishing, trawling and dynamite fishing are leading to threatening fish and species extinctions. Global warming and water pollution are upsetting ecosystems and leading to the death of coral reefs, among other things.

From the endless flood of information on these topics, I have filtered out aspects that could be indicative for my artistic implementation of these horror scenarios.

Partly this information sounds simply banal, partly frightening, partly despairing, a lot has already been said, written and shown a thousand times, nevertheless: rethinking is missing!

What must still happen before mankind wakes up and recognizes that it destroys the own bases of life. When will arrogance, ignorance, greed for money, lobbyism and corruption finally be curbed for the benefit of mankind and nature? Massive warnings by high-ranking scientists, including Hans Joachim Schellnhuber, are only slowly being heard by governments and business enterprises.

In February 2008, Schellnhuber published the landmark article "Tipping elements in the Earth's climate system." It already had 2500 citations in the geoscience literature as of April 2019.

4 "In Earth system research, a tipping element is a supra-regional component of the global climate system that can be shifted to a new state by even minor external forcings when it reaches a "tipping point" or "tipping point." These changes can be abrupt and in some cases irreversible. They can also set off feedbacks, cause changes in other sub-systems of the Earth system, and thus trigger cascading effects." (Source: Wikipedia)

**The contentwise argument with the "Tipping Elements" led me to the title for the work cycle represented here. It reads: TIPPING-POINTS.**

Mir schwebten zur Umsetzung dreidimensionale, gerundete plastische Objekte anstelle von zweidimensionalen Leinwänden oder Holztafeln vor. So etwas wie Bilderkissen oder Kissenbilder, wie sie der von mir hoch verehrte Künstler Gotthard Graubner seit 1962 geschaffen hat.

**Also habe ich nach Wegen gesucht, „Kunstkissen“ zu produzieren.**

Zunächst habe ich angefangen, mit Leinwand bezogene Keilrahmen aufzupolstern und mit einer weiteren Schicht Leinwand abzutackern, im Ergebnis leider zu kantig, zu sperrig! Kartonkaschierte Pappwabenplatten dagegen haben sich als ideales Grundgerüst für die „Kissenkörper“ erwiesen, da sie leicht, aber sehr stabil sind und die gewünschte Höhe gebracht haben. Die Pappwabenplatten wie auch die mit Leinwand bespannten Keilrahmen als Unterkonstruktion habe ich lagenweise mit synthetischem Watteflies gepolstert, anschließend mit elastischen Baumwollstoffen, Nessel oder Leinwand umspannt und auf dem Rücken des Objektes unter hoher Zugkraft mehrfach ringförmig zusammengezogen. Echte Knochenarbeit! Nach anfänglichen Misserfolgen (s. „Korallenbleiche 1 + 2“) habe ich die Ecken der Pappwabenplatten und der Keilrahmen abgerundet, um anstelle der vorquellenden Ecken wohlgefälliger Rundungen und damit verbunden eine optisch gesteigerte Objektplastizität zu erzielen. Die so entstandenen Rohlinge habe ich mehrfach mit Hautleim getränkt und anschließend mit Zinksulfid und Champagnerkreide grundiert, um einen festen und saugfähigen Malgrund zur Aufnahme von Pigmenten, Öl- und Acrylfarben sowie zum Aufkleben und Anstecken der Collageelemente zu erhalten.

**Mit der Konstruktion dieser „Malkörper“ habe ich mir eine neue Dimension der Gestaltung in Bezug auf Tiefenwirkung erschlossen. Wobei das Wort „Tiefenwirkung“ hier in diversen Sinnzusammenhängen zu verstehen ist.**

Auf der einen Seite stehen die technischen, künstlerischen und stilistischen Möglichkeiten zur Erzeugung von Tiefenwirkung im dreidimensionalen Raum. Auf der anderen Seite steht mein inhaltlicher und philosophischer Anspruch, das gesetzte Thema in aller Tiefe zu erfassen.

Hinzu kommen die Assoziationen, die sich unweigerlich einstellen, wenn die Farbe Blau und weiche, fließende Formen ins Spiel kommen. Wer denkt da nicht gleich an endlose Weite, Meer, Urlaub, Strand, Tauchen, Schwimmen, Schlemmen? Genuss ohne Anfang und Ende, immer weiter so, immer tiefer abtauchen, sich gedankenlos treiben lassen.

Vordergründig könnte man denken, dass es sich bei diesen, auf den ersten Blick so harmlos und gefällig daherkommenden Objekten, um Tauch- und Urlaubsparadiese handeln würde ...

**... doch aufgepasst, denn hier liegen die Knackpunkte, wissenschaftlich gesprochen, die Umkipppunkte / the Tipping-Points!**

I had in mind three-dimensional, rounded plastic objects instead of two-dimensional canvases or wooden panels. Something like picture cushions or cushion pictures, like those created by the artist Gotthard Graubner, whom I greatly admire, since 1962.

**So I looked for ways to produce "art pillows".**

At first I started to pad canvas-covered stretcher frames and to tack them down with another layer of canvas, in the result unfortunately too edgy, too bulky! Cardboard laminated cardboard honeycomb panels, on the other hand, have proved to be the ideal basic framework / skeleton for the "pillow bodies", as they are light, but very stable and have brought the desired height. I padded the cardboard honeycomb panels as well as the canvas-covered stretcher frames as a substructure in layers with synthetic cotton fleece, then covered them with elastic cotton fabrics, nettle or canvas and pulled them together in a ring shape several times on the back of the object under high tensile force. Real back-breaking work! After initial failures (see "Coral Bleaching 1 + 2"), I rounded off the corners of the cardboard honeycomb panels and the stretcher frames to achieve more pleasing curves instead of the pre-swelling corners, and thus an optically increased object plasticity. I soaked the resulting blanks several times with hide glue and then primed them with zinc sulfide and champagne chalk in order to obtain a firm and absorbent painting surface for the absorption of pigments, oil and acrylic paints, as well as for gluing and pinning the collage elements.

**With the construction of these "painting bodies" I have opened up a new dimension of design in terms of depth effect. Whereby the word "depth effect" is to be understood here in various contexts.**

On the one hand, there are the technical, artistic and stylistic possibilities for the creation of depth effect in three-dimensional space. On the other hand, there is my content-related and philosophical claim to grasp the set theme in all its depth.

In addition, there are the associations that inevitably arise when the color blue and soft, flowing forms come into play. Who doesn't immediately think of endless expanse, sea, vacation, beach, diving, swimming, feasting? Pleasure without beginning and end, always further so, always deeper dive, let yourself drift thoughtlessly.

On the surface, you might think that these objects, which seem so harmless and pleasing at first glance, are diving and vacation paradises ...

**... but watch out, because here are the cruxes, scientifically speaking, the tipping-points!**

Es geht mir nicht darum, die Mär von heilen Weltmeeren zu erzählen, sondern genau um das Gegenteil, um das, was auf den zweiten Blick – unter die Oberfläche, in die Tiefe schauend – sichtbar wird. Dabei kommt mir die gewählte Objektform zugute. Rundungen sind nicht greifbar, alles wirkt haltlos ohne Ecken und Kanten, alles gerät ins Rutschen, scheinbar ohne Anfang und Ende ... und dazu diese endlose blaue Weite.

Müll und Fischereiabfälle werden vorsätzlich tonnenweise ins Meer gekippt. Sie treiben auf den Ozeanen, werden in die Tiefe gezogen, an die Küsten gespült, sind nicht mehr zuordenbar, Täter / Verursacher entkommen zu oft unerkannt. Die Folgen sind verheerend. Ganz zu schweigen von den Zersetzungszeiten: Styroporbecher ca. 50 Jahre / Plastikflasche ca. 450 Jahre / Netze und Seile ca. 600 Jahre.

Ich möchte die Menschheit – besonders die Gewinner und Lobbyisten – wachrütteln, dass sie ihr verantwortungs- und rücksichtsloses Handeln sowie die daraus resultierenden Folgen endlich realisieren. Nicht als Katastrophenszenario, sondern als Auftrag zum Handeln. Wir alle müssen aktiv an der Erarbeitung und Umsetzung von Müllvermeidungsstrategien tatkräftig mitwirken. Wir müssen zu menschen- und klimagerechter Müllentsorgung und zur Rückgewinnung von Materialien durch Recycling kommen.

Gleiches gilt für den ausufernden Tourismus (s. „Touristen\_Atolle\_Müll“). Die einzigartigen Korallenatolle, aus denen die Malediven bestehen, dürfen nicht zur Goldgrube für Wenige werden, die diese Region als Pseudoparadies vermarkten, ungeachtet aller daraus entstehenden Umwelt- und Gesellschaftsprobleme. 1,5 Millionen Touristen verursachen jährlich ca. 5,25 Millionen Tonnen Urlaubs-Müll. Anders gesagt: Pro Tourist pro Tag 3,5 Kilogramm Plastikmüll von Gütern, die zuvor per Schiff oder Flugzeug auf die Malediven gebracht worden sind. Niemand soll die Müllinsel Thilafushi zu Gesicht bekommen, auf der Arbeiter – überwiegend aus dem 2800 Kilometer entfernten Bangladesch stammend – unter katastrophalen Bedingungen für kleinstes Geld schufteten und ihre Gesundheit ruinieren. Täglich werden dort ca. 1500 Tonnen Müll angeliefert, der überwiegend unsortiert verbrannt wird.

Nur ein Beispiel von vielen.

- 6 Aber Müll wird nicht nur weltweit verbrannt, er landet auch tonnenweise in den Weltmeeren. Bereits fünf gigantische Müllteppiche und -strudel treiben im Nord- und Südpazifik, Nord- und Südatlantik und im Indischen Ozean. Der „Great Pacific Garbage Patch“ entspricht der Größe Mitteleuropas und treibt zwischen Hawaii und Kalifornien im Nordpazifik.

Ihm habe ich das Kunstwerk „PLASTOZÄN – Ein Lehrstück“ – gespickt mit Daten und Fakten – gewidmet.

„Jedes Jahr landen etwa zehn Millionen Tonnen Plastikmüll in den Weltmeeren. Schätzungsweise sind bisher insgesamt 86 Millionen Tonnen Plastik ins Meer eingebracht worden.“ (Quelle: Der Meeresatlas / Heinrich-Böll-Stiftung)



It is not my intention to tell the fairy tale of the perfect oceans, but exactly the opposite, that which becomes visible at second glance - looking below the surface, into the depths. In this, the chosen object form works to my advantage. Curves are not tangible, everything seems unsubstantial without corners and edges, everything slides, seemingly without beginning and end ... and in addition this endless blue expanse.

Garbage and fishing waste are deliberately dumped into the sea by the ton. They float on the oceans, are dragged into the depths, washed up on the coasts, are no longer traceable, perpetrators / polluters too often escape unrecognized. The consequences are devastating. Not to mention the decomposition times: Styrofoam cup about 50 years / plastic bottle about 450 years / nets about 600 years.

I would like to wake up mankind - especially the profiteers and lobbyists - to finally realize their irresponsible and reckless actions and the resulting consequences. Not as a disaster scenario, but as a mandate to act. We must all actively participate in the development and implementation of waste avoidance strategies. We must move toward waste disposal that is humane and climate-friendly and toward the recovery of materials through recycling.

The same applies to the rampant tourism (see "tourists\_atolls\_garbage"). The unique coral atolls that make up the Maldives must not be allowed to become a gold mine for a few who market this region as a pseudo-paradise, regardless of all the resulting environmental and social problems. 1.5 million tourists cause about 5.25 million tons of vacation waste per year. In other words, per tourist per day 3.5 kilograms of plastic waste from goods previously brought to the Maldives by ship or plane. Nobody should get to see the garbage island Thilafushi, on which workers - predominantly coming from Bangladesh, 2800 kilometers away - toil under catastrophic conditions for the smallest money and ruin their health. Approximately 1500 tons of garbage are delivered there every day, most of which is burned unsorted.

Only one example of many.

- 6 But garbage is not only burned worldwide, it also ends up in the oceans by the ton. Already five gigantic garbage patches / garbage whirlpools are floating in the North and South Pacific, North and South Atlantic and in the Indian Ocean. The "Great Pacific Garbage Patch" is the size of Central Europe and drifts between Hawaii and California in the North Pacific.

I dedicated the artwork "PLASTOCENE - A TEACHING Piece" - peppered with facts and figures - to it.

"Every year, about ten million tons of plastic waste end up in the world's oceans. It is estimated that a total of 86 million tons of plastic have been dumped into the sea so far." (Source: The Ocean Atlas / Heinrich Böll Foundation)

Für alle Meeresbewohner stellt der Plastikmüll eine ernste Bedrohung dar. Delfine und Meeresschildkröten verfangen sich in Teilen von abgerissenen Fischernetzen, sogenannten Geisternetzen. Sie verenden qualvoll, Fische haben den Bauch voller Mikroplastik, Seevögel verwechseln Plastikteile mit Nahrung. Fazit: „vernetzt\_verstrickt\_verhungert“ (s. „vernetzt\_1, \_2, \_3“)

Zu den potenziellen Kipp-Punkten zählt auch das Absterben von Korallenriffen.

Beispielhaft dafür habe ich mich mit dem Zustand des Great Barrier Reefs auseinandergesetzt (s. „Korallenbleich\_1 + \_2“ und „Kohle gegen Korallen“).

Es gilt als größtes Korallenriff der Welt. Mit einer Fläche von ca. 350.000 Quadratkilometern – entsprechend der Größe Deutschlands – und 2300 Kilometern Länge schlängelt es sich an der Nordostküste Australiens entlang. Es zählt seit 1981 zum Weltkulturerbe. Wenn die Temperaturen weiter ansteigen, wird das Riff nach Meinung von Forschern in etwa 25 Jahren völlig abgestorben sein.

Verantwortlich für Bleiche und Tod sind die außergewöhnlich hohen Meeresoberflächentemperaturen, u. a. bedingt durch „EL NIÑO“, die Verschlechterung der Wasserqualität durch Versauerung / ph- Wert unter 8, Verunreinigungen und Verschmutzungen.

Aus künstlerischer Sicht fasziniert es mich, wie Korallen in fluoreszierendem Gelb, Blau, Pink und Lila leuchten, bevor sie ihre Farbe ganz verlieren und nur noch ein strahlend weißes, brüchiges Skelett übrig bleibt. Dieses wird im Laufe der Jahre grau-braun, zerfällt zu „Knochen“ und findet sein trauriges Ende als Verdichtungsmaterial im Straßenbau.

Lektüreempfehlung:

Der Meeresatlas / Daten und Fakten über unseren Umgang mit den Ozeanen / 2. Auflage 2017/ Heinrich-Böll-Stiftung

Der Plastikatlas 2019 / Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoff / 5. Auflage 2020 / Heinrich-Böll-Stiftung

For all marine life, plastic waste poses a serious threat. Dolphins and sea turtles get caught in parts of torn fishing nets, so-called ghost nets. They die in agony, fish have their stomachs full of microplastic, seabirds mistake plastic parts for food. Conclusion: "networked\_entangled\_starved" (see "networked\_1, \_2, \_3").

Potential tipping points include the death of coral reefs.

As an example of this, I looked at the state of the Great Barrier Reef (see "coral bleaching\_1 + \_2" and "coal vs. coral").

It is considered the largest coral reef in the world. With an area of about 350,000 square kilometers - corresponding to the size of Germany - and 2300 kilometers in length, it meanders along the northeast coast of Australia. It has been a World Heritage Site since 1981. If temperatures continue to rise, researchers believe the reef will be completely dead in about 25 years.

Responsible for bleaching and death are the exceptionally high sea surface temperatures, caused among other things by "EL NIÑO", the deterioration of water quality due to acidification / ph- value below 8, pollution and contamination.

From an artistic point of view, I am fascinated by how corals glow in fluorescent yellow, blue, pink and purple before they lose their color completely and only a bright white, brittle skeleton remains. This turns gray-brown over the years, decays to "bone" and meets its sad end as compaction material in road construction.

Recommended reading:

The ocean atlas / data and facts about how we treat the oceans / 2nd edition 2017/ Heinrich Böll Foundation.  
The Plastic Atlas 2019 / Facts and figures about a world full of plastic / 5th edition 2020 / Heinrich-Böll-Stiftung





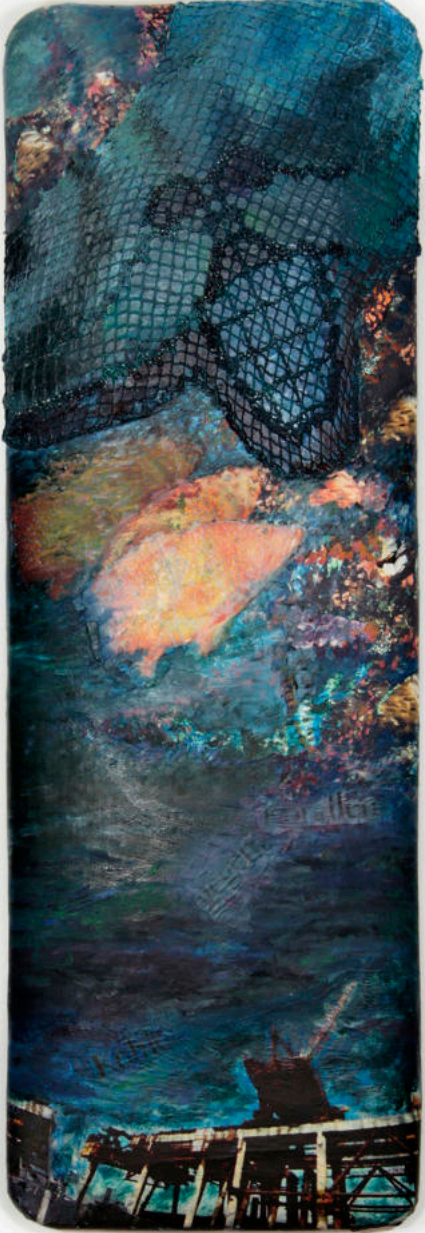




















## Vita

- 2020 Mikrostipendium I + II des Landes Brandenburg / Künstler\*innen-Förderung der envia Mitteldeutsche Energie AG  
2019 1. Sommerakademie Papier / pappel witt – Papierkunst in Wittstock / 23. - 29.07. / Ausstellung 30.07. - 04.08.  
2017 + 2018 Werkstatt Collage / paho. Zentrum für Papier / Sieversdorf-Hohenofen  
seit 2012 Konzeption und Durchführung kunstpädagogischer Projekte im Land Brandenburg und in Berlin  
2012 Plainair mit Künstler\*innen aus Deutschland und Polen in Gora sw. Anny / Polen  
2007 Arbeitsaufenthalt in chinesischen Ateliers  
seit 2003 Wohn- und Arbeitsschwerpunkt in Potsdam als freischaffende Künstlerin  
Vertiefung in die Philosophie des Wabi-Sabi und Zen-Buddhismus  
seit 1990 Auseinandersetzung mit architektonischen Strukturen in den neuen Bundesländern / Gesellschaftskritik / Umweltzerstörung / Faszination „Wellpappe“ / „Up-Cycling“ / Malerei / Monotypien / Collagen / Assemblagen / Mixed Media  
1981 Aufnahme in den Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) / seit 2003 Brandenburgischer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (BVBK) / Mitglied in der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK)  
1974 - 2003 Dozenten- und Lehrtätigkeit  
seit 1974 Reisen und Studienaufenthalte im Rheinland, Europa, Baltikum, Russland, USA, Mexiko, China  
1970 - 1981 Studienjahre / Kunst, Fotografie, Werken, Textilgestaltung, Erziehungswissenschaften in Bielefeld, Essen, Wuppertal  
1953 Geboren in Gütersloh als Annette Strathoff

## Einzelausstellungen / Auswahl

- 2020 **WAS WAR DER ZWECK IHRER REISE**  
Neukonzeption + Performance / Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) / Potsdam
- 2015/16/17 **Wandlungen**  
Klostergalerie Waschhaus / Prenzlau, Galerie im Alten Rathaus / Fürstenwalde und Kultur- und Festspielhaus Wittenberge
- 2010 **ZiegelRot • Collagen und BrickBroxes**  
Galerie Alte Kugelmühle / Ziegeleipark Mildenberg  
**was bleibt / Monotypien + Collagen / Poesie der Vergänglichkeit**  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) / Potsdam
- 2007 **Kunst auf Welle und Pappe**  
Design College of Nanjing Art Institut / China
- 2001 **Fundstücke - Kunststücke**  
Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt
- 1992 **Hommage an Wittenberg**  
Cranach-Galerie und Deutsche Bank / Lutherstadt Wittenberg
- 1991 **Architektonische Strukturen und mecklenburgische Landschaften**  
Historisches Museum, Schwerin
- 1980 Galerie in der Pfalzkapelle / Bad Wimpfen, Backstübelgalerie / Wuppertal, Wipperkotten / Solingen

## Curriculum vitae

- 2020 Micro-scholarship I + II of the state of Brandenburg / artist funding of envia Mitteldeutsche Energie AG  
2019 1st Summer Academy Paper / pappel witt - paper art in Wittstock / 23.-29.07. / exhibition 30.07.-04.08.  
2017 + 18 Workshop collage / paho. Center for Paper / Sieversdorf-Hohenofen  
since 2012 Conception and implementation of art education projects in the state of Brandenburg and in Berlin  
2012 Plainair with artists\* from Germany and Poland in Gora sw. Anny / Poland  
2007 Working stay in Chinese studios  
since 2003 Living and working in Potsdam as a freelance artist / immersion in the philosophy of Wabi-Sabi and Zen Buddhism  
since 1990 Examination of architectural structures in the new federal states / social criticism / environmental destruction / fascination with "corrugated cardboard" / "up-cycling" / painting / monotypes / collages assemblages / mixed media  
1981 Admission to the Professional Association of Visual Artists (BBK) / since 2003 Brandenburg Association of Visual Artists e. V. (BVBK) / member of the International Society of Fine Arts (IGBK)  
1974 - 2003 Lecturer and teaching activities  
since 1974 Travels and study visits in the Rhineland, Europe, Baltic States, Russia, USA, Mexico, China  
1970 - 1981 Years of study / art, photography, handicrafts, textile design, educational science in Bielefeld, Essen, Wuppertal  
1953 Born in Gütersloh as Annette Strathoff

## Solo exhibitions / selection

- 2020 WHAT WAS THE PURPOSE OF YOUR JOURNEY  
Reconception + Performance / Ministry for Science, Research and Culture / Potsdam  
2015/16/17 Transformations  
Klostergalerie Waschhaus / Prenzlau, Galerie im Alten Rathaus / Fürstenwalde, Kultur- und Festspielhaus Wittenberge  
2010 ZiegelRot - Collages and BrickBroxes  
Gallery Old Ball Mill / Brickworks Park Mildenberg  
what remains / monotypes + collages / poetry of transience  
Ministry of Science, Research and Culture / Potsdam  
2007 art on wave and cardboard  
Design College of Nanjing Art Institute / China  
2001 found objects - pieces of art  
Regional Gallery South Hesse in the Regional Council Darmstadt  
1992 Homage to Wittenberg  
Cranach Gallery and Deutsche Bank / Lutherstadt Wittenberg  
1991 Architectural Structures and Mecklenburg Landscapes  
Historical Museum / Schwerin  
1980 Gallery in the Pfalzkapelle / Bad Wimpfen, Backstübengalerie / Wuppertal, Wipperkotten / Solingen



# Inhaltsverzeichnis und Bildangaben

Seite	Bildangaben: Titel   Jahr   Format in Zentimetern   Technik
1	Geisternetz_1_Detail   2020   50 x 83   Monotypie auf chinesischem Reispapier   Collageelement
2	Geisternetz_2   2020   42 x 100   Monotypie auf chinesischem Reispapier
3	annhoff im Atelier mit „PLASTOZÄN_ein Lehrstück“
4 - 7	„TIPPING-POINTS“ Annäherung_Idee_Konzeption_Umsetzung
8	Plastikschauder   2020   43 x 45 x 8   Mixed Media
9	work in progress_ Korallenbleiche   2020
10	Korallenbleiche_1   2020   56 x 80 x 10   Mixed Media
11	Korallenbleiche_2   2020   56 x 80 x 10   Mixed Media
12	work in progress_Touristen_Atolle_Müll   2020
13	Touristen_Atolle_Müll   2020   Triptychon 95 x 90 x 3   Mixed Media
14	Koralle gegen Kohle   2020   85 x 30 x 3   Mixed Media
15	vernetzt_1   2020   38 x 38 x 14   Mixed Media
16	vernetzt_2   2020   38 x 38 x 14   Mixed Media
17	vernetzt_3   2020   38 x 38 x 16   Mixed Media
18	PLASTOZÄN_ein Lehrstück   2020   105 x 75 x 12   Mixed Media
19	Vita   Ausstellungen
20	Inhaltsverzeichnis und Bildangaben
21	Impressum   Geisternetz_2_Detail   s. S. 2
22	Geisternetz_1_Detail   s. S. 1

## Table of Contents and Image Details

Page	Image Details: Title   Year   Format in centimeters   Technique
1	Ghost Nets _1_Detail   2020   50 x 83   Monotype on Chinese rice paper   Collage element
2	Ghost Nets _2_detail   2020   42 x 100   monotype on chinese rice paper
3	annhoff in the studio with " PLASTOZÄN_a teaching piece
4 - 7	"TIPPING-POINTS" Approach_Idea_Conception_Realization
8	Plastic showers   2020   43 x 45 x 8   mixed media
9	Work in progress_ coral bleaching  2020
10	Coral bleaching_1   2020   56 x 80 x10   Mixed Media
11	Coral Bleaching_2   2020   56 x 80 x10   Mixed Media
12	Work in progress_Tourists_Atoll_Waste   2020
13	Tourists_atoll_garbage   2020   Triptych 95 x 90 x 3   Mixed Media
14	Coral against coal   2020   85 x 30 x 3   Mixed Media
15	Networked_1   2020   38 x 38 14   Mixed Media
16	Networked_2   2020   38 x 38 14   Mixed Media
17	Networked_3   2020   38 x 38 16   Mixed Media
18	PLASTOZÄN_a teaching piece   2020   105 x 75 x 12   Mixed Media
19	Vita   Exhibitions
20	Table of Contents and Image Details
21	Imprint   Ghost Nets _2_Detail   see page 2
22	Ghost Nets _1_Detail   s. page 1



## Impressum

Annette Strathoff  
Hans-Thoma-Str. 13  
14467 Potsdam

Telefon: +49 (0) 331 5852586  
Mobil: +49 (0) 176 21770540  
Email: [info@annhoff.de](mailto:info@annhoff.de)  
Homepage: [www.annhoff.de](http://www.annhoff.de)

©Kunstwerke | Koordination | Konzeption | Katalog: annhoff  
©Texte: annhoff  
©Fotos: annhoff | M. Lüder  
Druck: DieUmweltdruckerei | Hannover | 2020  
Auflage: 80 Stück

